

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 92 (2014)
Heft: 4

Rubrik: Über den Zaun

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

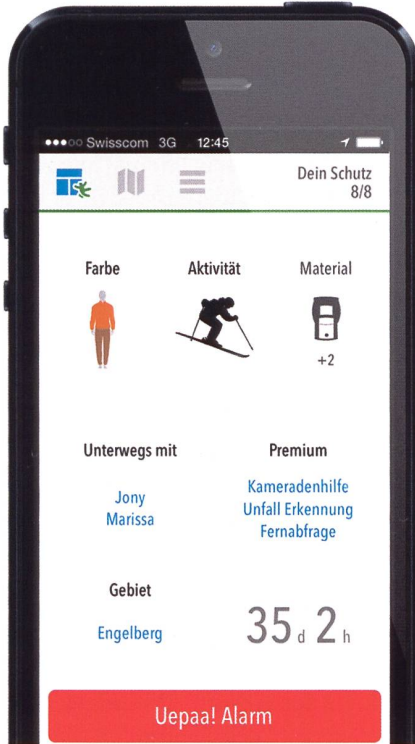
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Über den Zaun

Uepaa!-App: Schütze dich – rette andere

Schütze Dich und teile

Deine Daten mit den Rettungskräften



Das Startup Uepaa! hat eine Tracking-, Alarmierungs- und Rettungs-App für Menschen entwickelt, die ihre Freizeit gerne in der freien Natur verbringen. Die App wurde 2013 lanciert. Uepaa!-Partner der ersten Stunde sind unter anderem die ETH als Technologie-

Lieferant, die REGA, Mammut und Swisscom, die alle aktiv in die Entwicklung der App und des Rettungsservices involviert waren und damit in die Sicherheit «unterwegs» investierten. In der Zwischenzeit benutzen über 50 000 Nutzer die App, welche in der Schweiz und auch international zahlreiche Awards gewonnen hat.

Mit der Uepaa!-App profitiert per sofort jedermann von einer direkten Anbindung an die 7x24h-Notrufzentrale der Uepaa!. Im Unterschied zu ähnlichen Alarmierungs-Apps, sucht sich der Alarm bei fehlender Mobilfunkabdeckung seinen Weg über andere Smartphones in der Umgebung zurück. Möglich macht das die sogenannte Peer-to-Peer-Technologie, welche die Smartphones aller Nutzer und Retter zu einem Adhoc-Netz verknüpft. Dank dem sogenannten «Grüezi»-Prinzip teilen Uepaa!-Nutzer ihren Standort bei einer Wanderung automatisch mit anderen Nutzern. So werden Personen- und Positionsangaben auch aus Gebieten ohne Handyempfang übermittelt, womit wiederum die professionellen Retter früher und schneller agieren können. Diese erhalten ebenfalls eine ähnliche App, welche die Peilung von verunfallten oder vermissten Personen ermöglicht.

Im Weiteren bietet die App eine Unfallerkennung, denn ein Fehltritt ist schnell passiert. Was, wenn man bewegungslos liegen bleibt? Die Unfall-

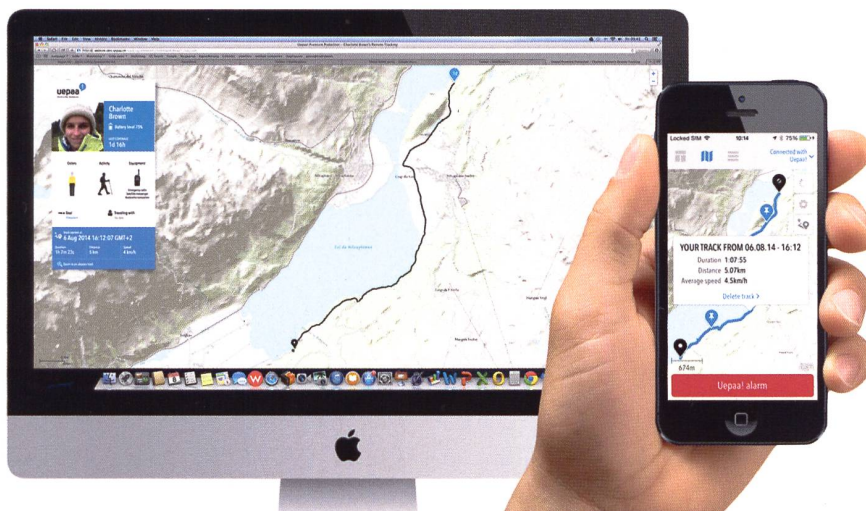
kennung von Uepaa! bemerkt dies und holt sofort Hilfe in der Umgebung, auch wenn man selbst nicht in der Lage ist, den Alarmknopf zu drücken.

Bei einer Alarmierung ist die Boden- und Luftrettung heutzutage schnell vor Ort. Doch was ist, wenn jede Minute zählt? Die Kameradenhilfe als weitere Funktion alarmiert alle Uepaa!-Nutzer in Reichweite und bindet diese in die Erste Hilfe, die Bergung und in die Alarmierung ein. Ist man öfters alleine unterwegs oder will sich einfach nur besonders gut schützen, dann können Freunde und Familie dank Fernabfrage das Abenteuer im unwegsamem Gelände live mitverfolgen. Auch aus Gebieten ohne Handynet (und natürlich nur, wenn man dies explizit möchte). Im Rahmen eines grossen Updates im Sommer 2014 konnte der Energieverbrauch der App weiter stark gesenkt werden, sodass die App im Hintergrund mit deaktiviertem Tracking kaum mehr wesentlich Strom verbraucht (die Rettungskräfte kennen den Standort einer Person auch bei deaktivierter Tracking-Funktion). Natürlich muss die Batterielaufzeit des Smartphones bei einem mehrtägigen Abenteuer immer noch berücksichtigt werden. Meistens sind es aber primär die Mailfunktionen, Chats oder sonstige Apps, welche die Batterie leer saugen.

Wichtiger Tipp: Die App sollte an jedem «Outdoor-Tag» aktiviert sein und der Berggänger sollte für den Fall der Fälle noch vor dem Start der Tour seine persönlichen Informationen zur Aktivität und zum Ausflugsziel in der App eintragen. Besonders wichtig für die Rettungskräfte sind dabei die bei der Installation hinterlegten Notfallkontakte.

Die Basisversion der App mit vollwertiger Alarmierungsfunktionalität ist im App Store resp. auf Google Play kostenlos verfügbar (www.uepaa.at/download). Und wer auch die Premium-Funktionen testen möchte, kann dies in der App für einen kleinen Aufpreis aktivieren.

Reto Baur, Uepaa AG



Wer viel alleine unterwegs ist, kann sich gegen Aufpreis mit der Fernabfrage schützen.